

## **Niederlande und Deutschland bündeln ihre Kräfte für die Natur**

Zwischen den Naturräumen in Westerwolde und entlang der deutschen Ems entsteht eine ökologische Verbindung. Ziel des INTERREG V A-Projekts „Grenzübergreifende ökologische Verbindung Lethe – Brualer Schlot“ ist ein Naturkorridor zwischen dem B.L. Tjenskanal und der Lethe in der Provinz Groningen sowie dem Brualer Schlot auf deutscher Seite. Mit dem niederländischen Teil der Ausschreibung wurde kürzlich die Firma Bouwmij B.V. beauftragt. Das Projektmanagement übernimmt Prolander im Auftrag der Provinz Groningen. In Kürze sollen die Arbeiten beginnen.

### **Artenvielfalt**

Die Provinz Groningen hat in den vergangenen Jahren zusammen mit anderen Behörden viel in Einrichtung und Aufwertung der Naturwerte in der Umgebung der Ruiten Aa und der Westerwoldse Aa investiert. Vom Dollart bis zum Bargerveen in Drenthe liegt nun eine fast ununterbrochene Naturzone. Nicht nur von Nord nach Süd, auch die Naturräume von West nach Ost sollen miteinander verknüpft werden, wodurch die Wanderung geschützter Tierarten zwischen den Niederlanden und Deutschland möglich und die Artenvielfalt erhöht wird.

Bislang fehlte zwischen dem deutschen und niederländischen Ökosystem der Zusammenhang, sodass die ökologische Tragfähigkeit beider Systeme beeinträchtigt war. Der Lebensraum für eine Reihe geschützter Tierarten wie Fischotter, Ringelnatter und verschiedene Fledermausarten war daher nicht optimal. Das soll sich nun dank dieses INTERREG-Projekts ändern. Mit relativ einfachen Gestaltungsmaßnahmen wird ein durchgehender Korridor wassergeprägter Flächen in Ostwestrichtung zwischen Westerwolde und der Ems hergestellt.

### **Laufende Arbeiten**

Zur Umsetzung der Verbindung werden in den kommenden Monaten Arbeiten durchgeführt. Bei Schlechtwetter werden diese allerdings zeitweise unterbrochen, um Bodenschäden zu vermeiden. Auf niederländischer Seite erhält der B.L. Tjenskanal naturfreundliche Ufer und in der Lethe sollen Tümpel und Wasserläufe entstehen. Die Arbeiten am Brualer Schlot auf deutscher Seite umfassen ebenfalls die Anlage naturfreundlicher Ufer. Nach Abschluss der Arbeiten übernehmen die niederländische Staatsforstverwaltung, der Wasserverband Hunze en Aa's und der Unterhaltungsverband Nr. 104 Ems IV die Verwaltung der Gebiete.

### **Internationale Kooperation**

In Europa wächst die Zusammenarbeit in Sachen Erhalt und Entwicklung natürlicher Räume. Grenzübergreifende Systeme sind dabei von großer Bedeutung. Im Gebiet um den B.L. Tjenskanal, die Lethe und den Brualer Schlot bündeln deutsche und niederländische Partner ihre Kräfte. Neben der ökologischen Verbindung wird mit diesem Projekt zudem eine grenzübergreifende Verbindung für Erholung und Freizeit geschaffen: ein Wanderweg mit Informationstafeln auf Deutsch und auf Niederländisch. Das erhöht den Erlebniswert der Region für Anwohner und Erholungssuchende.

Das Projekt erhält Unterstützung durch das Programm INTERREG V A Deutschland-Niederlande, mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), sowie nationale Kofinanzierung durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung und die Provinz Groningen. Durch die Kooperation beider Länder findet ein beispielhafter Austausch und die Entwicklung von Wissen statt, das auch in anderen europäischen Grenzregionen anwendbar sein wird.

### **Weitere Informationen**

Für weitere Informationen und bei Fragen setzen Sie sich bitte mit dem Sprecher der Provinz Groningen in Verbindung: +31 50 - 316 41 29. Außerhalb der üblichen Geschäftszeiten und am Wochenende: +31 6 - 22 66 84 47.



*Foto: Redoute (Feldschanze) in der Lethe, in dieser Umgebung finden die Arbeiten statt.*